

hier so enge an einander stehen, weiter auseinander stellen wollte. Die einzelnen Arten alle anzuführen, würde der Raum nicht erlauben, ich erwähne daher nur, dass ausser den seltensten *Vandaceen* noch 45 Arten *Oncidium*, 17 *sp. Dendrobium*, 19 *sp. Cattleya*, 13 *sp. Lycaste*, 8 *sp. Laelia* etc. vorhanden sind. Und Alles in so gesunden, kräftigen Exemplaren, als wären sie eben erst der tropischen Heimath entrissen worden. Jede Jahreszeit bringt da neuen Blüthenschmuck hervor, und selbst die traurigen Wintertage haben ihren Flor. Die verschiedenen *Cypripedium*-Arten entfalten ihre gestickten Pantöffelchen, wenn es auch draussen schneit und stürmt. Und eben jetzt stehen schon mehrere *Epidendra*, *Laelia*, *Dendrobia* in voller Blüthe. Hundert Bücher, mit Gold- und Purpurlettern beschrieben, öffnen sich hier alljährlich vor den Augen ihrer Bewunderer, und stellen ihnen in dem Farbenschmelz ihrer Blüthen, Befruchtung der Geschlechter und in hundert andern Dingen schwerere Räthsel auf, als selbst *Sphinx* zu ersinnen vermochte. Im selben Hause sind auch die Farren aufgestellt, die in ihrer Cultur und in der Zahl und Seltenheit ihrer Arten nichts zu wünschen übrig lassen. Auch unter ihnen befinden sich noch viele unbestimmte Sämlinge, die aus mexicanischer Erde aufgingen, und von denen manche ganz neue Arten sein dürften. Als Prachtstück prangt hier *Lycopodium caesium arboreum*, das eine Höhe von 11 Schuh erreicht hat. Eine grosse Sammlung von *Gesneriaceen*, bestehend aus den meisten ältern und neuern Arten wetteifert in Farbenpracht mit den *Orchideen*. *Agalmia staminea* steht eben in Blüthe. Ueberhaupt ist hier der Raum so gut benützt, dass noch eine Menge anderer Warmhauspflanzen Platz gefunden hat. Von *Aeschinanthus* allein sind 11 Arten vorhanden. Selbst die Fensterpfeiler sind zur Blüthezeit in Farbenpracht getaucht, an einigen ranken sich *Hoyen* (14 Arten) mit ihren schmelzenden Wachsblüthen empor, an anderen seltene Passionsblumen mit ihren blutbespritzten Nägeln — die einzigen Blumen, die nie verwelken im Blütenkranze unsers Lebens. Zum Schlusse erwähnen wir noch der ausgezeichneten *Bromeliaceen*-Sammlung, die mit einigen Ausnahmen, fast alle bis jetzt cultivirten Arten enthält, darunter 14 Arten *Billbergia*, 16 *sp. Pitcairneen*, 7 *sp. Tillandsien*, 4 *sp. Aechmea*, 2 *sp. Vriesia*, 4 *sp. Puya* etc.

Diess sind die Schätze des Herrn Beer in schwachen Umrissen beschrieben; Jeder, der mehr davon sehen und wissen will, möge sich beeilen, seinen Garten selbst zu besuchen, und wir können versichern, dass jedem Pflanzenfreunde ein solcher Besuch nicht nur möglich, sondern auch durch die Freundlichkeit und Bescheidenheit des Besitzers recht angenehm sein wird. A. von Pawlowski.

Correspondenz.

— Tetschen, im März. — Endlich habe ich einen Augenblick gewonnen, Sie von einer, wenigstens für unser Vaterland, interessanten Thatsache zu benachrichtigen. In unserem Garten wurde die *Victoria regia* eingeführt. Obwohl ich nicht zweifle, dass diese

Pflanze in den grossartigen Gärten von Wien bereits cultivirt wird*), so glaube ich doch die Einführung derselben in den hierortigen Gärten als einen nicht uninteressanten Moment in der Gartencultur Oesterreich's anführen zu dürfen, um so mehr, als dadurch der Beweis geliefert wird, dass auch Böhmen das Schöne und Neue zu würdigen weiss. Die Einführung der *Victoria* verdanke ich Herrn Bellendon Ker aus London, der als leidenschaftlicher Orchideensammler mich im vergangenen Jahre besuchte und mir Samen der Pflanze versprach, da jene, die ich von Benary in Erfurt erhielt, nicht keimfähig waren.

Wirklich erhielt ich am 20. December v. J. im Auftrage des Herrn Bellendon Ker von Herrn Professor Dr. Klotzsch aus Berlin 17 Körner der langersehnten *Victoria regia*. Am folgenden Tage legte ich dieselben in einen Topf mit Schlamm, der nur so hoch mit Schlamm bedeckt war, als was die Stärke des Samens betrug, diesen Topf senkte ich in einen grössern, mit Wasser gefüllten dergestalt ein, dass der Wasserspiegel sich ungefähr $\frac{1}{2}$ Zoll über denselben erhob, und stellte nun beide in die Verwahrung oberhalb des Wasserheizungskessels, jedoch eingesenkt in Sand, wodurch das Wasser die Temperatur zwischen 25 bis 30° R. erhielt. Die erste Pflanze kam am 13. Jänner, die zweite einige Tage später, bis zum 17. Jänner waren 7 Pflanzen aufgegangen, welche alle separat verpflanzt wurden. Sämmtliche gedeihen nun sehr gut, die Blätter haben einen Durchmesser von 4—5 Zoll und das jüngste der ersten Pflanze verspricht 6—7 Zoll zu erreichen. Jetzt lasse ich in dem Kasten, wo ich die übrigen Wasserpflanzen cultivire, ein Bassin errichten und hoffe darin noch dieses Jahr die Pflanze zur Blüthe zu bringen, denn mit *Nelumbien* und *Nymphaeen* bin ich alle Jahre noch sehr glücklich gewesen. Ueberhaupt werden seit 10 Jahren bei uns nachfolgende Wasserpflanzen mit dem besten Erfolge cultivirt, als: *Aponogeton distachyum* Thunb. — *Limnocharis* Humboldtii. — *Nelumbium callophyllum*, *luteum* Willd., *speciosum flutescens*, *sp. Pekingense* und *sp. roseum*. — *Nymphaea coerulea* Sav., *cyanea* Roxb., *dentata*, *gracilis* Zucc., *Lotus* L., *micrantha* Perot., *odorata* Ait., *pygmaea* Ait., *rubra* Roxb., *scutifolia* D. C., *stellata* Willd., *thermalis* D. C., *versicolor* Roxb. — *Pistia Stratiotes* L.

Sollte ich das Glück haben, die *Victoria* zur Blüthe zu bringen, so werde ich es seiner Zeit Ihnen bekannt machen.

Franz Jöstl.

— Nürnberg, im März. — Der botanische Nachlass des seligen Dr. Koch, königl. baier. geh. Hofraths und Professors der

*) Zweifeln Sie nur zu, in Wien denkt bis jetzt Niemand an die mit Umständen verbundene Cultur dieser ausserordentlichen Wasserpflanze. Sie sind überhaupt der Erste in Oesterreich, der sich an die Cultur der *Victoria regia* wagt, was zwar für unsere Gärtner und Gartenfreunde nicht sehr lobenswerth klingt, dagegen ein neues Zeugniß von Ihrer bereits bekannten Thätigkeit liefert. Anm. d. Red.

Botanik auf der Universität zu Erlangen, der mit vielen gelehrten Botanikern der österreichischen Staaten in wissenschaftlicher Verbindung stand, ist jetzt in meinem Besitz. Das so viele Originale und Autographen der berühmtesten Botaniker enthaltende Herbarium umfasst besonders vollständig die europäische Flora in vielen Exemplaren verschiedener Standorte und Varietäten der Arten. Ein kleineres Normalherbarium ausgesuchter, schöner Pflanzen dient als Beleg zu Koch's Synopsis der deutschen und schweizer Flora. Auch die Kryptogamen-Sammlung ist ein, seit den Jugendjahren des berühmten Verstorbenen mit dem grössten Fleisse und den ausgebreitetsten Verbindungen hergestelltes und gepflegtes Herbarium.

Apotheker Dr. Aug. Weiss.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— Die 28. Blumen-, Pflanzen-, Obst- und Gemüse-Ausstellung der k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien (Landstrasse, Hallergasse Nr. 256) findet vom 24. bis 26. April statt. Für diese Ausstellung sind 34 Preise bestimmt. Die Preiszuerkennung geschieht am 23. April Abends und wird am 24. Morgens bekannt gemacht.

— Der Entwurf des Planes einer Waldschule für Galizien, ausgearbeitet von Professor L o b a r z e w s k i, liegt bereits dem Ministerium vor.

— Die Landwirthschafts- Gesellschaft in Lemberg hat beschlossen, eine Ackerbauschule und eine Musterwirthschaft zu errichten.

— Die constituirende Versammlung des Reichs-Forstvereins wird am 6. Mai in Wien eröffnet werden.

— Der Ausschuss des ungarischen landwirthschaftlichen Vereines hat beschlossen, in Pesth jährlich im Frühlinge eine Blumenausstellung zu veranstalten. Die diessjährige findet am 2., 3. und 4. Mai im Gebäude des Nationalmuseums statt.

— Die Gesellschaft der deutschen Land- und Forstwirthe wird ihre 15. Versammlung vom 5. bis 11. September d. J. in Hannover abhalten.

— In der Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt am 2. März theilte Dr. Constantin v. E t t l i n g s h a u s e n die Ergebnisse seiner Untersuchungen über die fossilen Pflanzenreste von Monte Promina in Dalmatien mit. Die fossile Flora dieser Localität gehört der Eocenformation an und nähert sich den fossilen Localfloraen von Sotzka in Untersteiermark und von Sagor in Krain im gleichen Grade. Dieser interessanten Flora kommen nicht nur viele Arten mit den genannten fossilen Floraen gemeinschaftlich zu, sondern sie vereinigt auch mehrere Eigenthümlichkeiten der Einen wie der Andern. So erschienen in den Mergelschichten der Monte Promina *Daphnogene lanceolata*, *Banksia longifolia*, *Andromeda protogaen*, *Eucalyptus oceanica*, Arten, die sowohl zu Sotzka als zu Sagor vorwigen, einer Seits mit *Chara Meriani*, *Taxodites oeningensis*, *Bombax sagoriana*, *Banisteria sagoriana*, Arten, die in der ersteren Localität völlig fehlen, anderer Seits mit *Araucarites Sternbergii*, *Cassia*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Weiss August

Artikel/Article: [Correspondenz. 108-110](#)